

ALPENÜBERQUERUNG



12.-21. Juli 2017

E5 mit Aufstieg
auf den Similaun-Gletscher

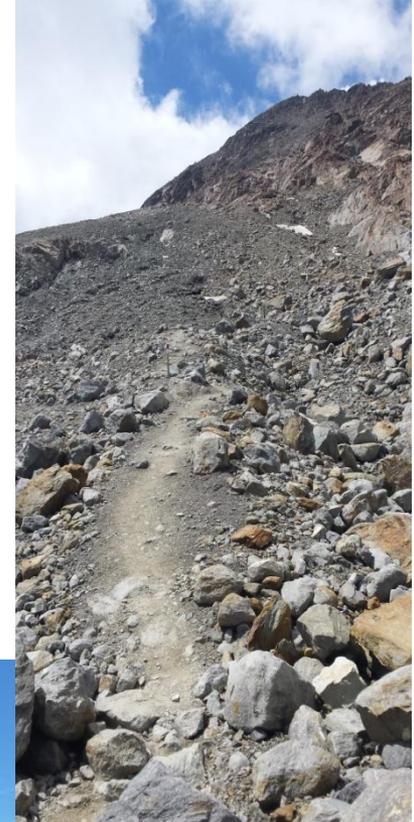
Abenteuer

Erlebnis

Natur-Genussreise

Eine Liebhaberin der Berge bin ich schon immer gewesen;
fahre ich doch auch seit meiner Kindheit leidenschaftlich gern Ski.

Im Sommerurlaub 2016 schaute ich durch puren Zufall eine Reportage im ZDF über die Alpenüberquerung,
war sofort „angefixt“ und wusste „das muss ich auch unbedingt angehen“.





Im Alltag zurück, telefonierte ich mit meiner Kollegin Ines, die ebenfalls die Reportage gesehen hatte und das gleiche Ziel für 2017 anstrebte.

Warum nicht zusammen?

Tja, dann hieß es einen gemeinsamen Termin finden, eine Bergschule auserkoren und buchen.

Gesagt, getan.

Im Oktober 2016 hatten wir unsere Reise für 2017 gebucht und waren seitdem voller Vorfreude.





Immer, wenn wir telefonierten
und das ist fast täglich der Fall 😊,
wurde unsere Reise thematisiert.

Wir zwei hatten bis dato noch nie eine
mehrtägige Wanderung unternommen
und waren absolut gespannt, auf das
was auf uns zukommen sollte.

Viel haben wir diskutiert über
das richtige Schuhwerk, die Kleidung,
den Rucksack,
das Rucksackgewicht
und noch viel mehr.



Nach und nach legten wir uns die
Ausstattungsgegenstände zu,
schaute das Packvideo der Oase,
liefen unsere Wanderschuhe ein,
plauderten über Merinowolle
und fachsimpelten über weitere Dinge,
die wir unbedingt
bei der Wanderung dabei haben sollten.

Und dann kam der 11. Juli 2017, unser Anreisetag.

Abends in einem Oberstdorfer Biergarten lecker gegessen und natürlich waren wir aufgereg.

Nochmals das ein oder andere Utensil hin und her gepackt und den Rucksack geschlossen.



Am 12. Juli erschienen wir
pünktlich zum Treffpunkt
an der Oase.



Wir begrüßten unseren
Bergführer Schorsch, der
gleich sehr sympathisch
auf uns wirkte.

Nach und nach
trudelten die
weiteren Wegbegleiter ein.
Über Cuxhaven, Göttingen, Leipzig, Dresden,
Darmstadt und sogar der Schweiz
waren die Jungs und Mädels vertreten.

Und dann ging es endlich los!









Die erste Übernachtungshütte
erreichten wir schneller als gedacht und wir machten
uns mit dem Hüttenleben vertraut.



22h Bettruhe und das funktioniert
tatsächlich!

Die nächsten zwei Tage waren vom Wetter nicht so prächtig.

Es fing an zu regnen und hörte überhaupt nicht mehr auf.



Den angepriesenen wunderschönen Sonnenuntergang am Seekogel konnten wir nicht miterleben und noch dazu war bereits unsere Gruppe von 12 auf 7 Personen geschrumpft.



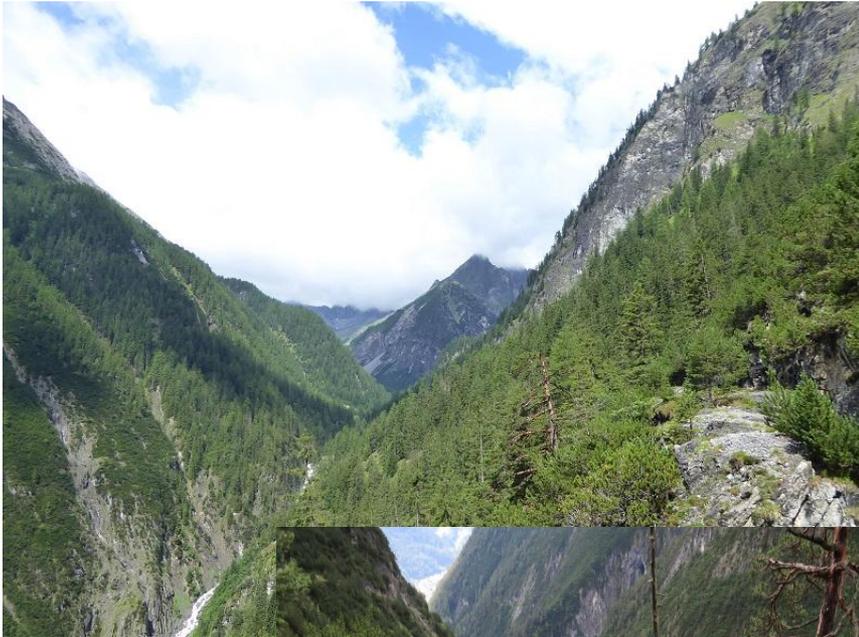
Erst am nächsten frühen Nachmittag, nachdem wir weiter im Regen und teilweise Graupel über die Seescharte marschiert sind, wurde das Wetter besser!



Wir erhielten einen
faszinierenden Blick
auf die Silberspitze und das Zammer Loch.

Unbeschreiblich schön
und laut Schorsch erleben wir diese wunderbaren Aussichten
natürlich nur bei dieser Art von Wetterverhältnissen!



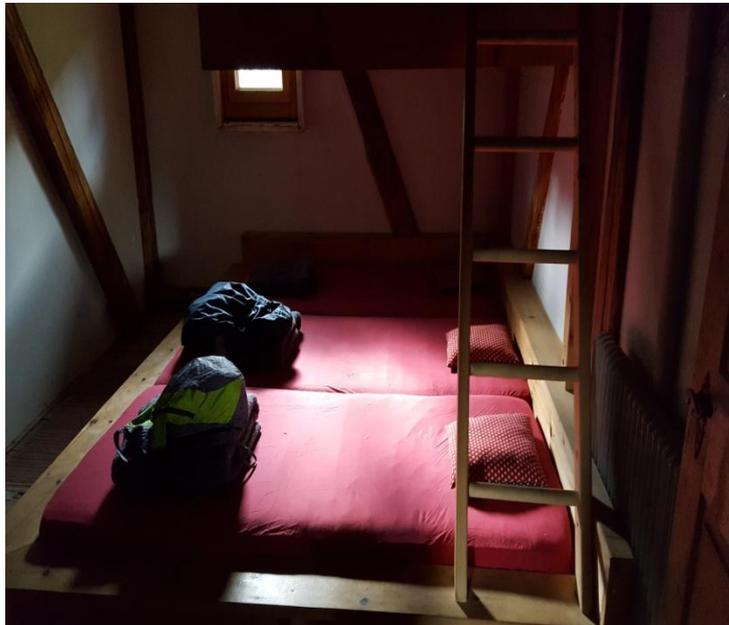








Irgendwann war der sehr lange Abstieg geschafft.....



...und die nächste
Übernachtung erfolgte in
der sehr gemütlichen
Galflunalm im Pitztal
(nun wieder alle
Gruppenmitglieder
beisammen).

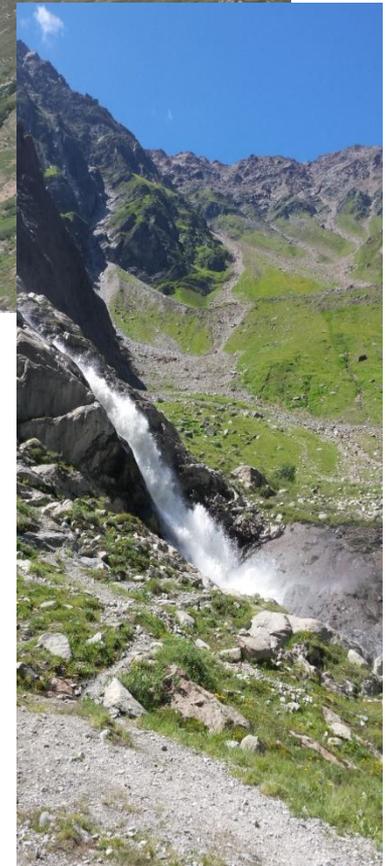
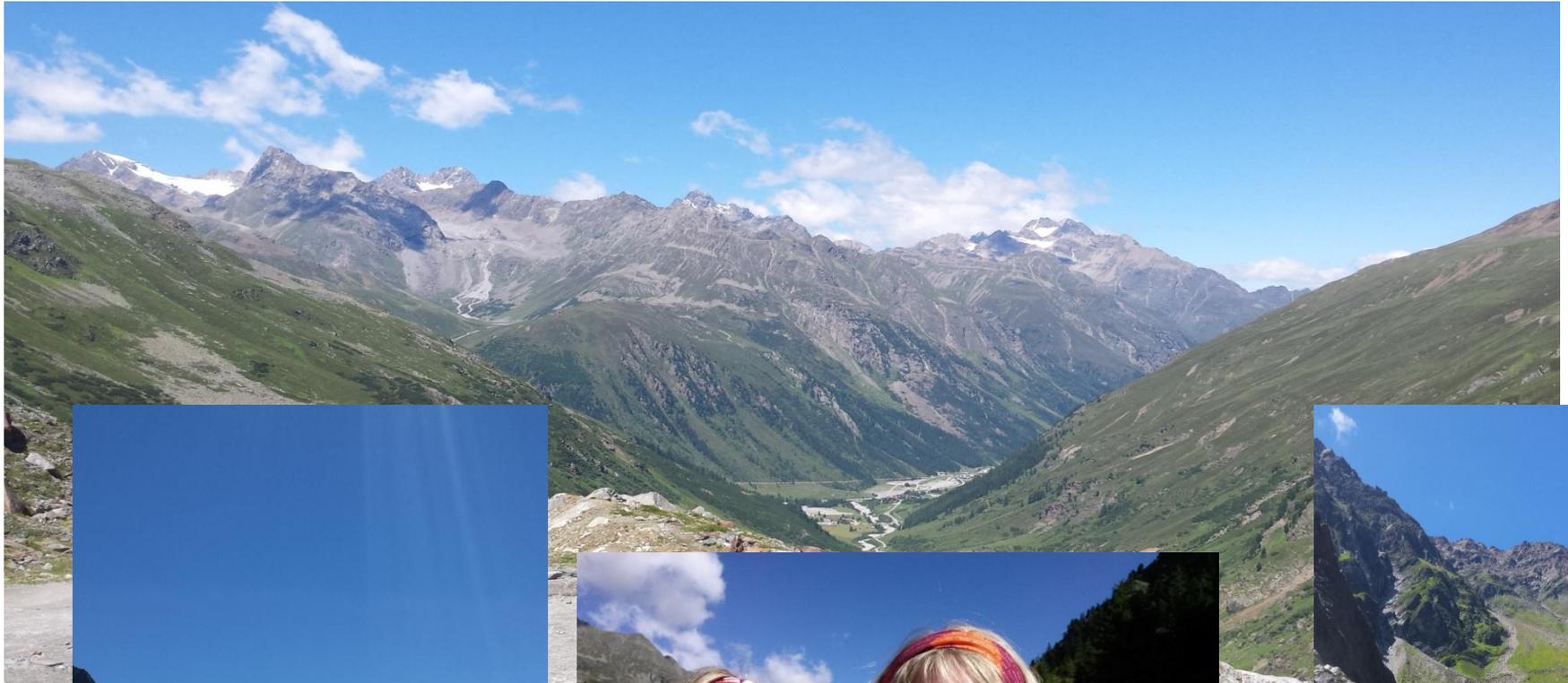
Mich plagte an diesem
Abend wahnsinniger
Muskelkater und ich hatte
meine Mühen die Treppe
herauf- und
herunterzulaufen!!!

Blick von der
Galflunalm,
morgens um 5:30h.



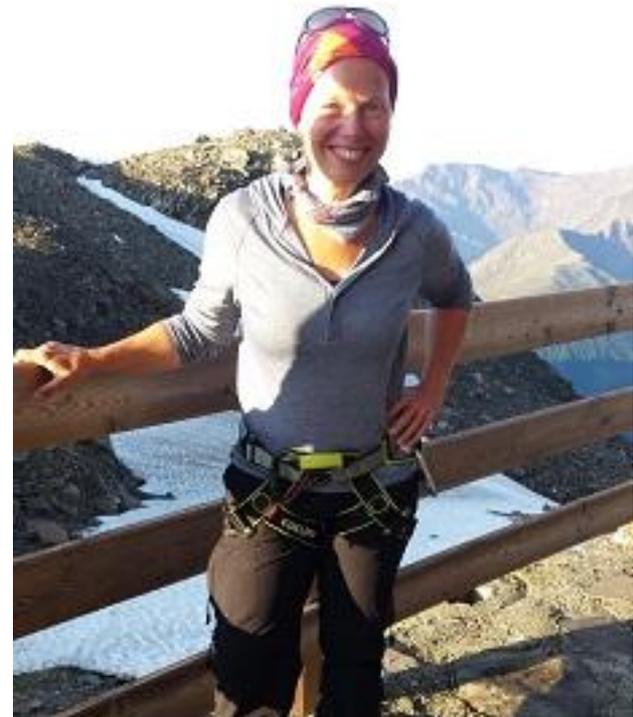
Den Rest der Wanderung hatten wir sagenhaftes Glück mit dem Wetter.





Aufstieg zur
Braunschweiger Hütte

Ich geriet voller Adrenalin in einen Höhenrausch, befand mich voller Glücksgefühle und war den Rest der Zeit nur noch am Grinsen.



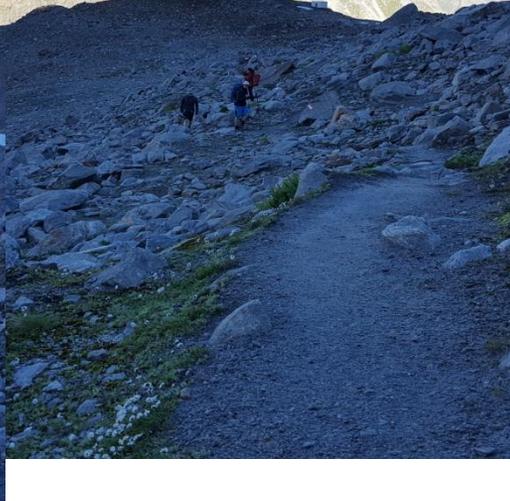


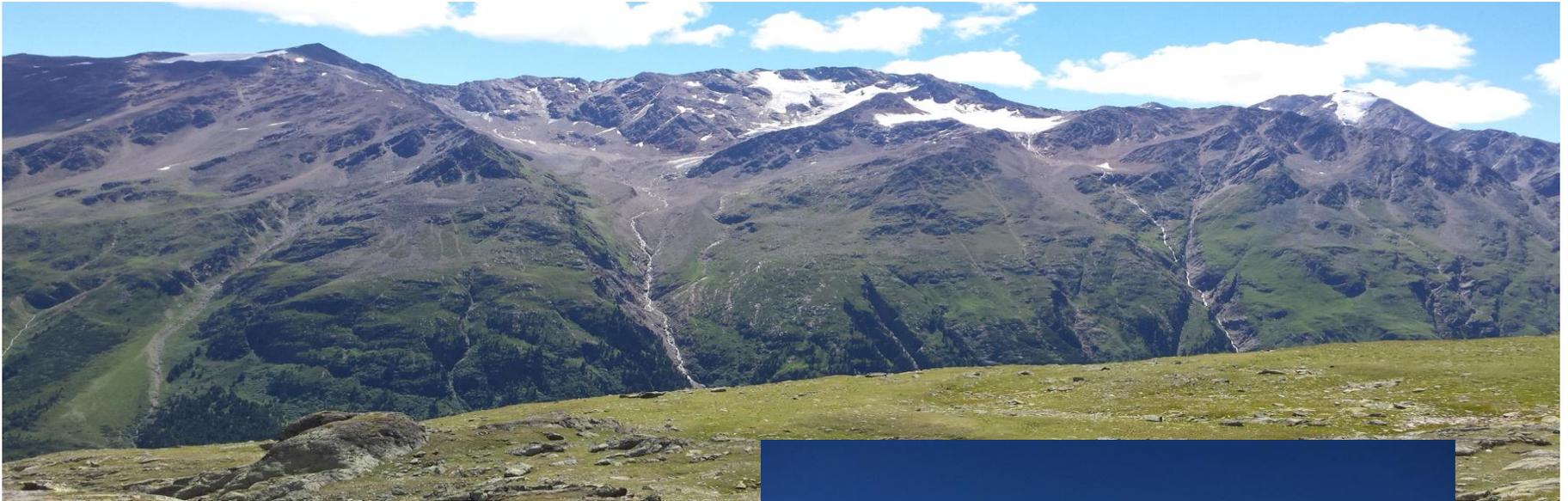


Ein Traum!

Der Ausblick auf den
Pitztaler Gletscher und
das Ötztal...







....der Panorama-Höhenweg...





... mit Blick auf Vent und
ganz weit hinten, noch
ganz klein ist auch der
Similaun-Gletscher zu
sehen ...





... das Wandern stellt im Laufe der Zeit eine Art Meditation dar...und löst absolute Zufriedenheit aus...



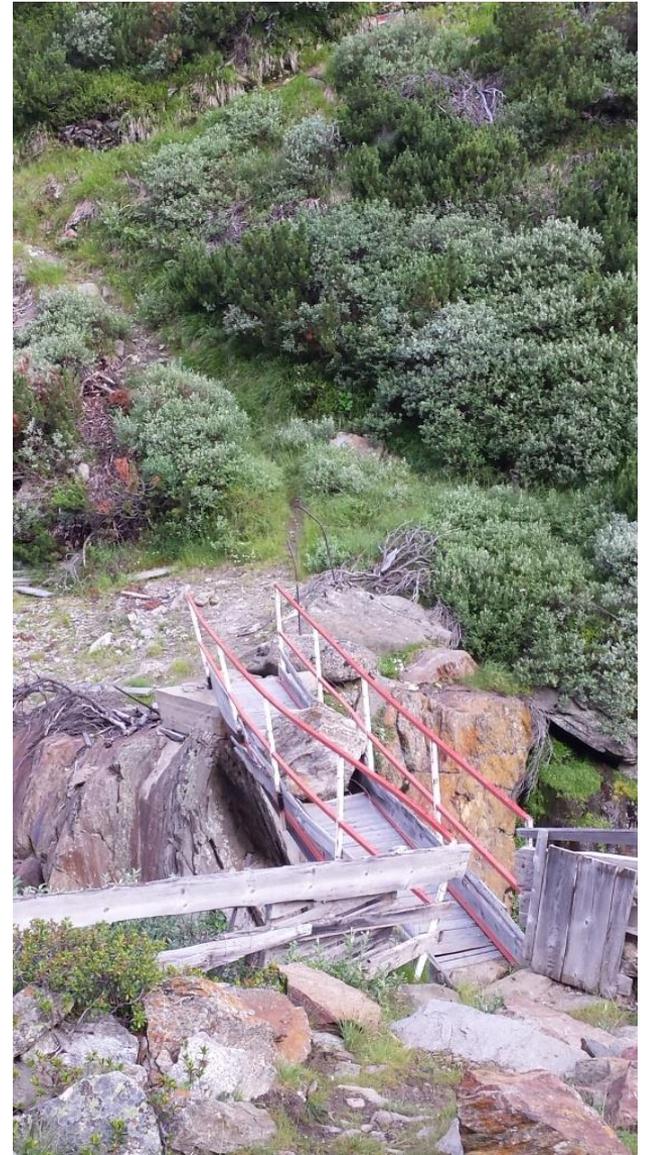
... die Schönheit der Natur, diese Ruhe, nur umgeben von Geräuschen der Bäche, der Wasserfälle, Murmeltiere, Dolen, blauen Himmel und Sonnenschein!

Einfach wunderschön und wohltuend!

Und unser Highlight, der Aufstieg zum Similaun-
Gletscher, stand ja noch bevor!



Weiter geht's zur Similaun-Hütte!



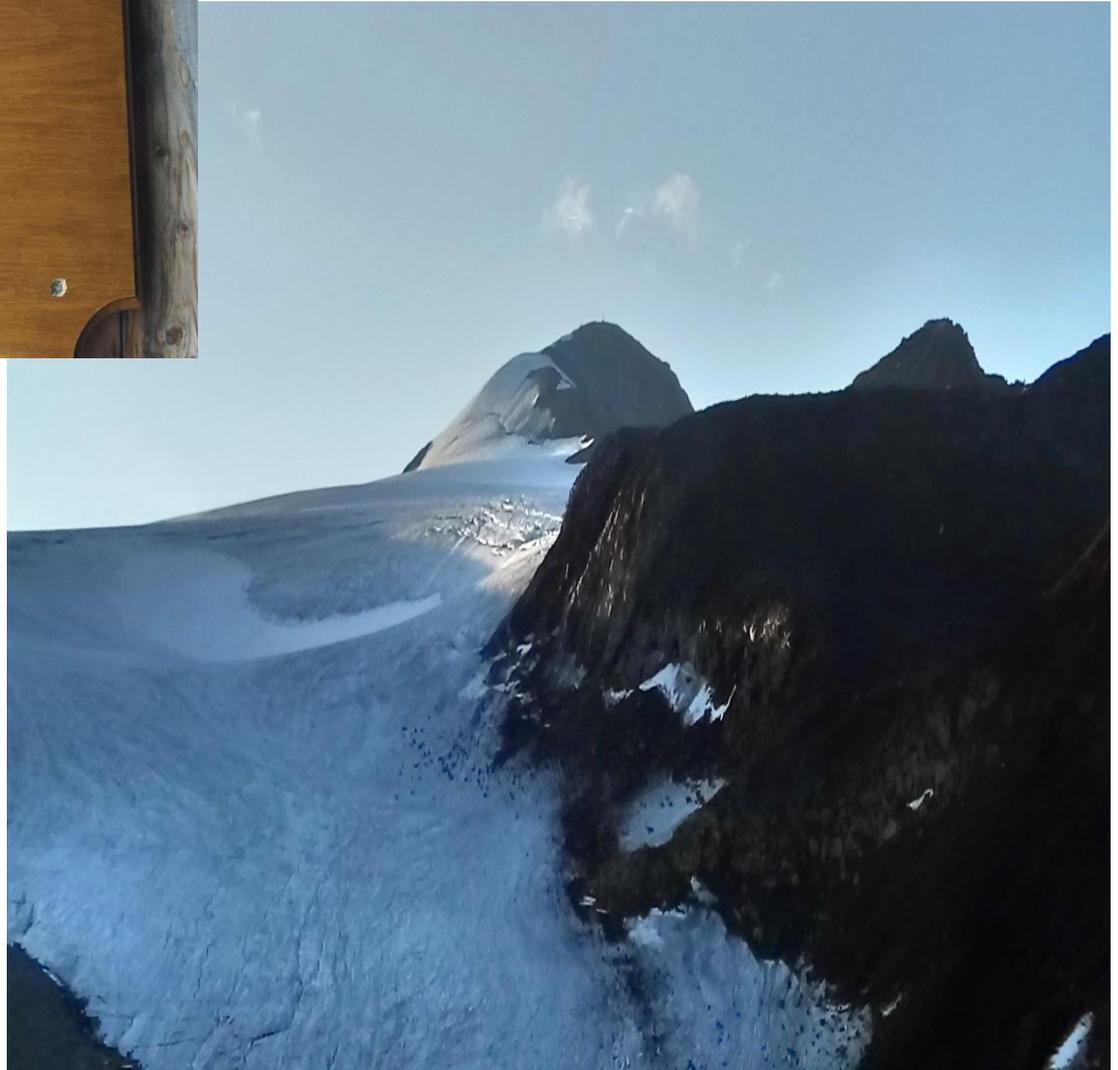


Blick auf den
Similaun-Gletscher!

In der Similaun-Hütte habe
ich tatsächlich noch Thomas
aus meiner alten Heimat
getroffen.

Wo auch sonst, wenn nicht
dort!?

Die Welt ist halt doch
klein.





Und noch ein kurzer Abstecher zur Ötzi-Fundstelle!

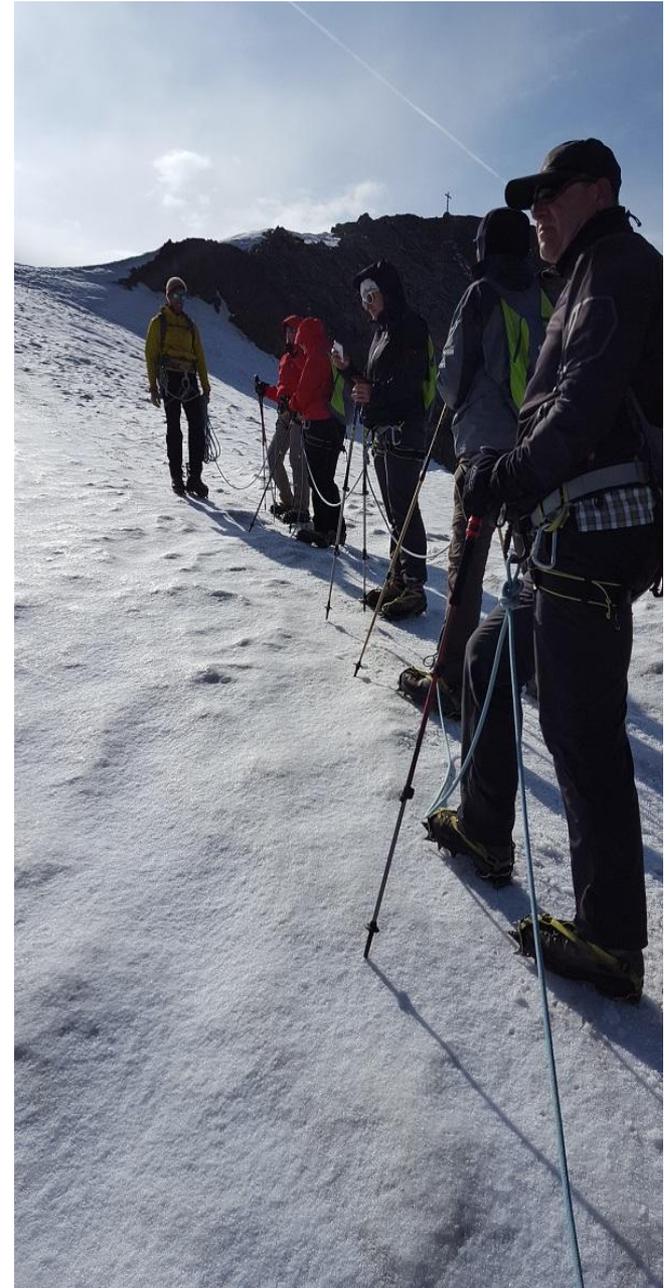


Letzter Tag!

Der Gletscheraufstieg!



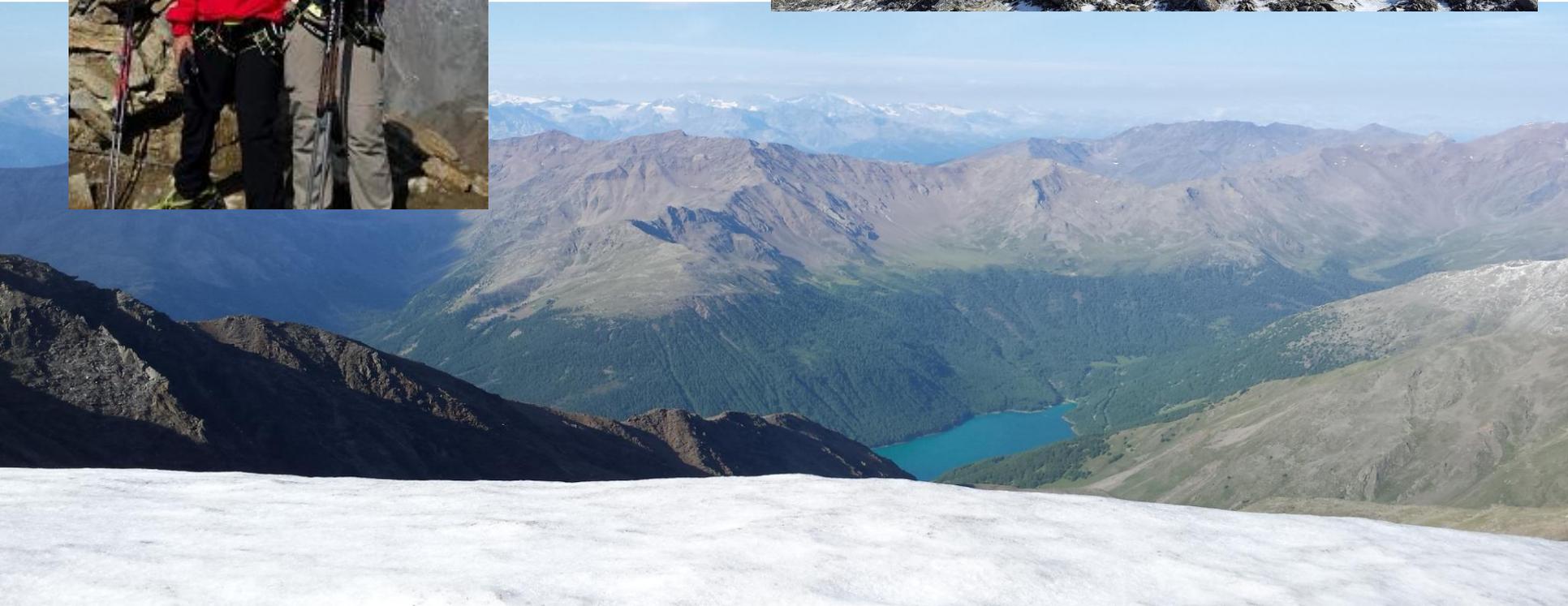
Das Anlegen der Steigeisen und das Anseilen haben mich begeistert.



Der Kick über das Eis zu marschieren war ebenfalls etwas Grandioses.



Auf 3.600m
hatten wir
auch noch
Glück mit
der Sicht,
konnten
wunderbare
Fotos
anfertigen
und den
tollen
Ausblick
genießen.





Anschließend erfolgte noch
ein mächtiger Abstieg.
Wir durchwanderten die ein
oder andere
Vegetationszone und
erlebten vor allen Dingen
einen großen
Temperaturunterschied...





....bis wir am
Vernagtstausee im
Schmalstal angekommen,
die Wanderung mit Wein
und Speck ausklingen
ließen.



Geschafft!



Die Wanderung war etwas sehr Besonderes!

Auch Monate später, wird mir beim Anblick der Fotos
immer noch ganz warm um´s Herz.

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen!“
(Johann Wolfgang von Goethe)

